



Bundesverband  
Contergangeschädigter e.V.

#### Geschäftsstelle

Schwimmbadweg 33  
89604 Allmendingen

Tel: +49(0)73 91-47 19  
Fax: +49(0)73 91-75 85 04  
info@contergan.de

#### Spendenkonto

BfS Köln  
Konto 70621-00  
BLZ 370 205 00

Allmendingen, 23.01.2012



## Pressemitteilung

### Mit 66 Jahren ...

*Das Verursacher-Unternehmen GRÜNENTHAL feiert einen denkwürdigen Geburtstag*

Das Stolberger Unternehmen GRÜNENTHAL hat in diesem Monat einen guten Grund zu feiern. Vor genau 66 Jahren, nämlich am 29. Januar 1946, hat sich das Unternehmen ins Handelsregister eintragen lassen. Im Jahre 1947 mit der Produktion des Antibiotikums Penicillin erfolgreich im Markt gestartet, suchte das Verursacher-Unternehmen nach einem zweiten Standbein und fand es in dem Wirkstoff Thalidomid – einer Substanz, die eine schlafmachende und sedierende Wirkung hat und im Jahre 1957 unter dem Markennamen Contergan auf den Markt gebracht wurde.

Mit den bekannten Folgen. In Deutschland kamen bis zu 5000 Babys mit Fehlbildungen von Armen, Beinen oder inneren Organen zur Welt. Rund 40 % der betroffenen Kinder starb kurz nach der Geburt oder im Säuglingsalter. Die überlebenden Kinder hatten über die genannten Schädigungen hinaus mit vielfachen Formen der Ausgrenzung und Stigmatisierung zu kämpfen. Wissenschaftliche Untersuchungen weisen nach, dass die Katastrophe in diesem Ausmaß zu verhindern gewesen wäre, wenn GRÜNENTHAL entsprechende Hinweise, die einen Zusammenhang zwischen Contergan und den beobachteten Schädigungen herstellten und spätestens seit 1959 vorlagen, ernst genommen und überprüft hätte.

### Wachstum durch ein Medikament, das Wachstum stoppte

Es sollten aber noch zwei Jahre vergehen, bis GRÜNENTHAL das Mittel allein aufgrund des öffentlichen Drucks vom Markt nehmen sollte. Mit einem Wort: Während Contergan viel Leid über die betroffenen Familien brachte, verzeichnete das Unternehmen durch das neue Präparat eine ebenso ungestörte wie rasante Entwicklung. Wachstum durch ein Medikament, das Wachstum stoppte. Nur einige Zahlen: Beschäftigte das Unternehmen im Jahre 1954 etwa 420 Mitarbeiter, erhöhte sich das Personal bis 1961 – dem Jahr der Marktrücknahme von Contergan – auf das Dreifache.



[www.contergan.de](http://www.contergan.de)



Bundesverband  
Contergangeschädigter e.V.

Damit war der Grundstein gelegt für eine weiterhin beispiellose Unternehmensentwicklung. Denn zu einem Zeitpunkt, als Firmeninhaber Hermann Wirtz sowie 8 leitende Angestellte sich im so genannten Contergan-Prozess zu verantworten hatten, setzte die Internationalisierung des Unternehmens ein. Ins Jahr 1968 etwa fällt die Gründung eines Ablegers in Peru. 1972 folgt die Gründung einer Niederlassung in Ecuador.

### **Erfolg auf dem Rücken der Opfer**

Heute ist das Unternehmen in über 30 Ländern vertreten und generierte im Jahr 2010 einen Umsatz von 910.000.000 Euro. Und ein Ende dieses Selbstbewusstseins ist nicht in Sicht. Wie das Unternehmen im vergangenen Jahr verlauten ließ, peilt es mittelfristig einen Umsatz von 1.500.000.000 Euro an – unter anderem auch mit dem zurzeit laufenden Verkauf einzelner Geschäftsfelder.

Ein beispielloser Erfolg – aber auf dem Rücken der Opfer. Denn das Verursacher-Unternehmen weist bis heute alle Verantwortung für die Betroffenen von sich und wartet statt dessen mit symbolischen Hilfsangeboten auf, die für die „Galerie“ gemacht sind: der Tropfen auf dem heißen Stein. Dabei benötigen die Betroffenen heute wirksame Hilfen mehr denn je. Stellen sich doch erhebliche Folgeschäden aufgrund einer kontinuierlichen Fehlbelastung von Wirbelsäule, Gelenken und Muskulatur ein, die einen altersuntypisch steigenden Bedarf z. B. an pflegerischen und therapeutischen Leistungen erfordern.

### **Für eine dauerhaft tragfähige Lösung**

Der Bundesverband Contergangeschädigter e.V. setzt sich für eine Lösung ein, die den ca. 2.400 in Deutschland lebenden Betroffenen wirksame Hilfen sichert und zugleich eine auch weiterhin gedeihliche Entwicklung des Verursacher-Unternehmens ermöglicht. Die exorbitant hohen Unternehmensgewinne lassen dies zu. Voraussetzung hierfür ist allerdings, dass bei GRÜNENTHAL mit dem Alter auch die Weisheit zunimmt und die Verantwortlichen sich zu einer Lösung entschließen, die für die Betroffenen des Contergan-Skandals dauerhaft tragfähig ist.

### **Kontakt**

Ilonka Stebritz

Öffentlichkeitsarbeit

Tel. +49(0)21 91-461 45 63

[presse@contergan.de](mailto:presse@contergan.de)